



Glaube.Liebe.Leichenschau
Mord am Hellweg VIII

Kriminalstories

grafit

Folgen Sie dem österreichischen Thriller-Star Bernhard Aichner ins idyllische Haus Opherdicke, fahren Sie mit Krimi-Comedian Sascha Gutzeit im mörderischen Hellweg-Express oder lassen Sie sich von Till Raether, dem ehemaligen stellvertretenden Chefredakteur von *Brigitte*, *Vom Ende der Unschuld in Schwerte* überzeugen. Bestsellerautorin Elisabeth Herrmann wird Opfer eines Stellwerkschadens und muss den *Letzten Ausstieg Ahlen* nehmen, Judith Merchant berichtet von der Leichenschau eines literarisch äußerst versierten Forensikers auf dem ländlichen Gut Nottbeck bei Oelde und der Münchener Shootingstar Su Turhan findet in der Nordstadt der östlichen Ruhrgebietsmetropole, man glaubt es kaum, das *Dortmunder Leichenglück*.

Und sogar *Mord am Hellweg* selbst wird zum Thema einiger Geschichten. Gisa Pauly geht *Auf Trebe in Holzwickede* und schickt einen Autor mit einem mörderischen Serienauftrag in die Emscherquell-Gemeinde, und in Georg Haderers Story begibt sich, ganz österreichisch-exquisit, ein gewisser Georg Haderer nach Kamen, der mit *Danke, Kamen – und sorry für den Toten* dort nicht nur seinen Schreibauftrag erfüllt, sondern auch eine faszinierende Liebe findet. Und last but not least liebt es Deutschlands Spannungsexperte Sebastian Fitzek *UNNAtürlich*. Wobei er versichert, dass Unna nicht die Bronx ist.

Aber auch alle weiteren ›Auftragskiller‹ gingen auf ihre ganz persönliche und spezielle Art mit dem Thema

Glaube.Liebe.Leichenschau um. Sie lassen ihre Plots und Personen über die verschlungenen Pfade der Hellweg-Region pilgern, tauchen ein in ihre Mythen, Rituale und Eigenheiten. Das Ergebnis: dreiundzwanzig Geschichten voller Mord und Totschlag, Schuld und Sühne, Glaube und Hoffnung, Verbrechen und Gerechtigkeit. So traurig es auch anmutet, die Realität lautet: Glaube, Liebe, *Hoffnung*, wie es bei Ödön von Horváth und vor allem bereits in der Bibel heißt, gibt es am Hellweg schon lange nicht mehr. Also ... Glaube und Liebe schon, aber *Hoffnung*? Nein, nur Leichenschau!

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein, mit den Hellweg-Storys auch das Böse in sich zu entdecken. Spannend, hintergründig und humorig wird diese Entdeckungsreise auf

jeden Fall. Und gute Unterhaltung ist da so
sicher wie das Amen in der Kirche!
Vergebung oder Erlösung? Fehlanzeige!

H. P. Karr, Herbert Knorr und Sigrun Krauß
*nach Diktat wieder ins Zentrum des Bösen
abgetaucht*

Wie ich in Opherdicke mit Edward Hopper ein neues Leben begann

Das mit der Liebe kann ich nicht. Konnte ich nie. Dass ich es versucht habe, war wohl ein Fehler. Dass ich tatsächlich dachte, dass es auch bei mir funktionieren würde. Eine Beziehung. Ein einziges Mal in meinem Leben. Umarmungen, immer wenn man sie sich wünscht, ein liebevolles Flüstern am Morgen, wenn man aufwacht, jemand, der einen beschützt. Vor den Dingen, vor denen man Angst hat. Jemand, der einem sagt, dass alles gut wird, auch wenn es nicht so aussieht. Liebe. Mit Gewalt wollte ich daran festhalten. Fast verloren hätte ich mich. Das,